

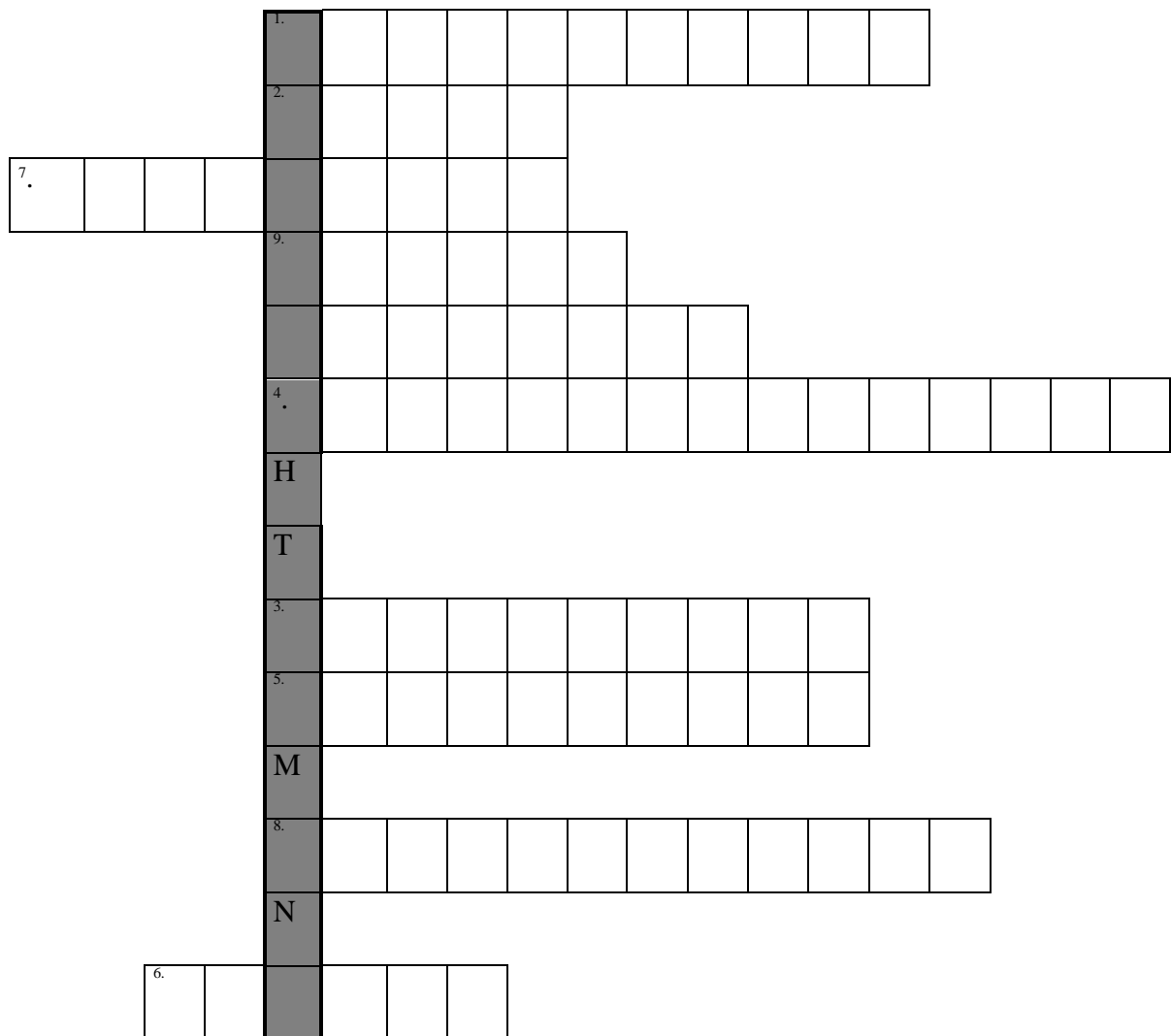
Ich wünsche mir ein gutes 4 Schuljahr.

Ich wünsche mir das keinem was auf der Welt passiert

Ich wünsche mir, dass wir nette Lehrer haben

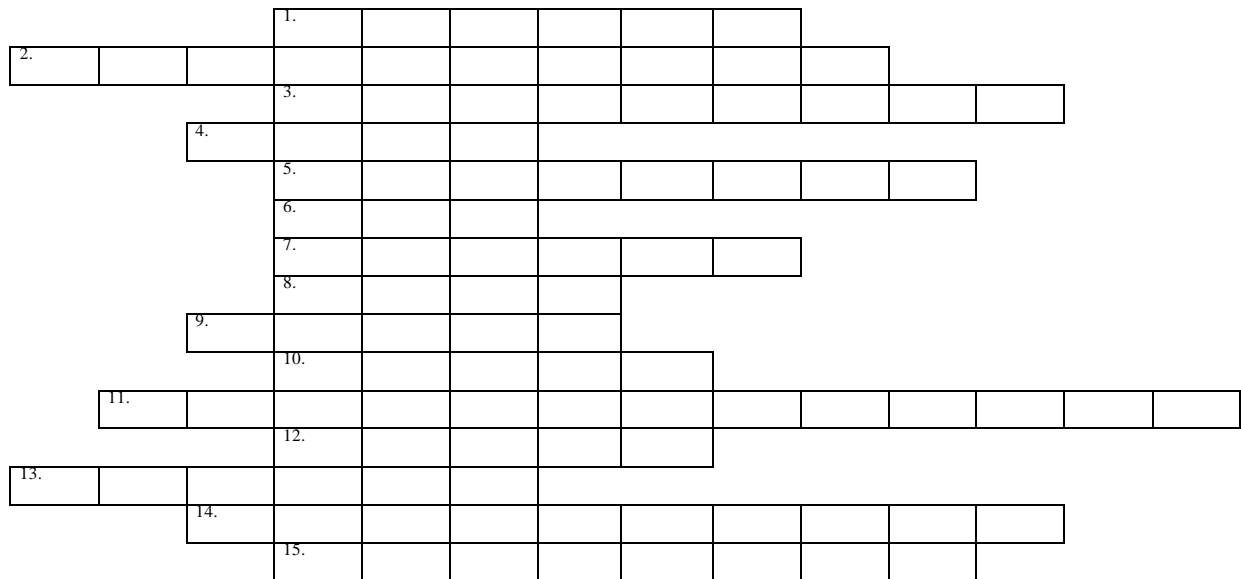
Ich wünsche mir, dass jeder im 4. Schuljahr noch ein schönes Jahr hat

Ein Rätsel



1. Fest, an dem ein Tannenbaum aufgestellt wird
2. Er hat Flügel und wir nicht
3. Da kommen die Geschenke drunter?
4. Wir machen jeden Tag ein Türchen auf?
5. Wenn es draußen Schneit machen viele Kinder einen ...
6. An dem Fest feiern und ... die Leute gern
7. Wenn es richtig schneit, gehen die Kinder gerne ...
8. Er hat vier Kerzen.
9. Sie kommen an Weihnachten zum Kind in der Krippe

Ein Weihnachtsrätsel



1. Zeit vor Weihnachten
2. Ein Keks der sehr lecker ist
3. Darin Füttert man Vögel
4. Alkohol Getränk
5. Er kommt zu den kleinen Kindern
6. Warmes Getränk
7. Es fällt vom Himmel
8. Es ist was zum Essen
9. Da kommt Qualm raus
10. Es brennt
11. Es fliegt ganz schnell am Himmel vorbei
12. Es ist dunkel
13. Es ist was zauberhaftes
14. Es ist der schönste Tag im Jahr
15. Es ist so was ähnliches wie ein Nikolaus

Eine seltsame Begegnung

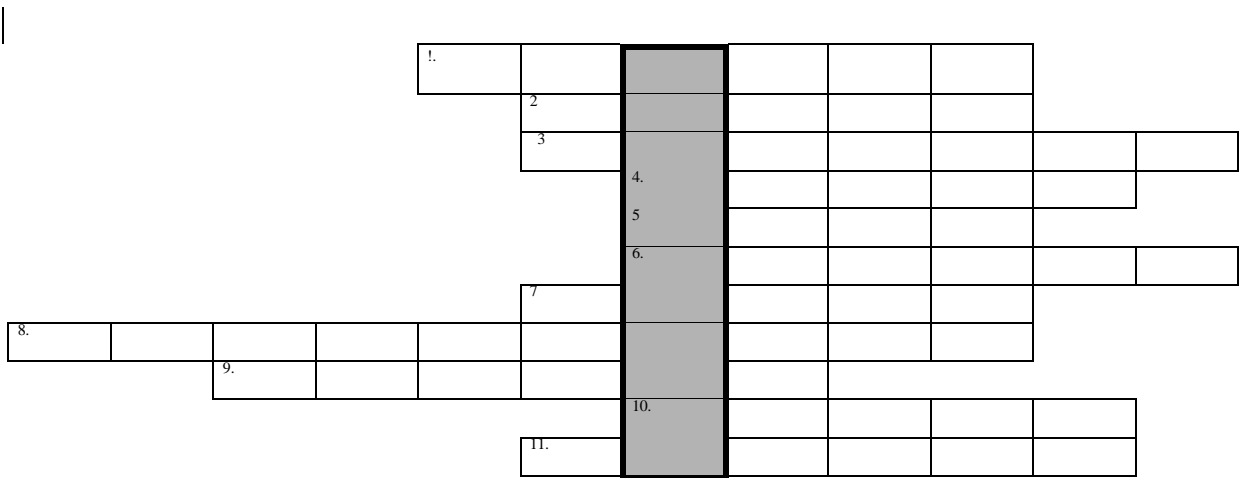
Es war an einem kalten Morgen mitten im Winter. Peter zog seine Jacke an und ging gerade aus dem Haus. Er hatte einen weiten Weg zur Schule vor sich. Bei dem schlechten Wetter war das gar nicht schön. Mit schweren Schritten stampfte Peter durch den Schnee. Seine Stiefel wurden immer schwerer und die Füße immer kälter. Da hörte Peter ein leises Winseln am Wegrand. Es kam aus einer Tüte und hörte sich jämmerlich an. Was konnte das nur sein? Peter schaute vorsichtig in die Tüte hinein. Es war ein Wolfsbaby, wie süß. Er wollte es am liebsten mitnehmen, aber wusste, er durfte es nicht. Vielleicht könnte er es nur mit zur Schule nehmen. Nein, das war viel zu kurz. Dem Wolfsbaby müsste er helfen, seine Mutter zu suchen. Aber trotzdem musste er zur Schule. Ihm tat das Kleine richtig leid. „Ich werde ihm helfen zu seiner Mama zurück zu kommen.“

Die Wolfsmutter hatte keine Angst vor Peter gehabt und er gab ihr sanft das Baby zurück. Die Mutter leckte ihn sofort ab. Und das Kleine trank sofort von der Mutter. Die Mutter freute sich, dass ihr Kleiner wieder da war. Sie nannte ihn Räuber. Peter sagte: „Das hört sich super an.“ „Ganz toll“, sagte die Mutter. „Danke, dass Du mein Kleines zurück gebracht hast.“

Eine Wintergeschichte

Es war an einem kalten Morgen mitten im Winter. Peter zog seine Jacke und ging gerade aus dem Haus. Er hatte einen weiten Weg zur Schule vor sich. Bei dem schlechten Wetter war das gar nicht schön. Mit schweren Schritten stampft Peter durch den Schnee. Seine Stiefel wurden immer schwerer und die Füße immer kälter. Da hört Peter ein leises Winseln am Wegrand. Es kam aus einer Tüte und hörte sich jämmerlich an. Was konnte das nur sein? Peter schaut vorsichtig in die Tüte hinein. Und da war ein Hundewelp. Er jault übertrieben laut. Peter holt ihn heraus. Der Hund springt auf Peter und leckt ihn ab. Peter freut sich und nahm ihn mit nach Hause. Er füttert ihn und ging mit dem Hund spazieren und ging mit dem Hund in den Park und spielte eine Stunde mit ihm. Am Abend gingen sie nach Hause und schliefen glücklich ein.

Rätsel



1. Gefrorenes Wasser

2. Das leuchtet

3. Kälter als kalt

4. Das brennt

5. Das baut man

6. Das backt man

7. Das wärmt uns

8. Es ist ein Baum

9. Es sind Bäume

10. Das ist dunkel

11. Das feiert man

Weihnachtswünsche

*Vibelle vbibelle Grbüßle zbulr Wbeihnacbhtszebít dbul ebiln frbbohles
nbbelues Jlabhler binl dlber Scbhbulle.*

Ibclh wübnslchbe dilbr eibln Jabhler obhne Strbeitl ubnld Äbrgler.

Ibclhl wbülnllsbcbhle dbirl ebiln frbohles nebuels Jabhrl.

*Ibchl wbülnbsbclhel dbibr slclhlönlcl Wbeibhnbalclhten ubndl ebiln fbrlohesl
nbeulesb Jabhrl.*

Streiche alle b und l raus: Aufgepasst nicht alle l müssen weg !!!

Stelle beim Weihnachtsmann

Wie jedes Jahr war die Zeit vor Weihnachten für den Weihnachtsmann die schlimmste Zeit des Jahres. „Wie soll ich die ganze Arbeit nur schaffen?“, fragte er sich. Ich muss alle Wunschlisten lesen, alle Geschenke besorgen und einpacken, ich muss den Schlitten noch in Ordnung bringen, und ... und ... und ...

Verzweifelt ließ sich der Weihnachtsmann in einen Sessel sinken. Das konnte er unmöglich alles schaffen. Er brauchte Hilfe! Da kam ihm eine Idee. Er gab eine Stellenanzeige auf:

Hilfe im Himmel gesucht

Der Weihnachtsmann braucht Hilfe. Gesucht wird eine Person, die gut lesen und Geschenke verpacken kann. Außerdem muss sie mit meinem Rentier umgehen können und es gut pflegen. Die Person muss gut mit dem Schlitten fahren können und fleißig sein.

Geboten wird:

Eine schöne Arbeit

Viel Freude

Gutes Essen und Trinken

Nach den Feiertagen ein langer Urlaub

Hier sind einige Bewerbungen:

Lieber Weihnachtsmann,

ich habe die Zeitung gelesen und ich will den Job haben.

Ich kann Rentiere füttern und pflegen und ich kann mit dem Schlitten umgehen (glaube ich) .

Ich bin auch bereit, sehr viel zu arbeiten .

Ich will den Job haben. Ich wei warum ich den Job haben will: weil ich eine Freude machen will für die Kinder.

Dein Leon

Lieber Weihnachtsmann,

Ich habe die Stellenanzeige gesehen und möchte mich dafür bewerben, weil ich all das gut kann. Ich habe von meiner Mama gelernt, wie man Geschenke einpackt und ich habe mir selber beigebracht, wie man Schlitten fährt. .Dabei bin ich noch nie gegen einen Baum gefahren. Ich habe schon ganz oft Tiere gefüttert und ich bin ganz fleißig. Bei Antolin krieg ich immer ganz viele Punkte. Frage ruhig meine Lehrerin. Sie ist in der 2b in der Elefantenklasse. Ich bin eine gute Tierpflegerin und ich kann alles gut.

Lieber Weihnachtsmann, nimm mich bitte und sei doch oben zu den Engeln lieb.

Deine Lina

Lieber Weihnachtsmann

Ich weiß, dass ich Rentiere füttern kann und weiß, dass sie Gras fressen Ich kann auch gut Geschenke einpacken und Geschenke kontrollieren. Ich will dir auch sagen, wieso ich mich bewerben will: Ich möchte gerne gucken, wie es so im Himmel ist.

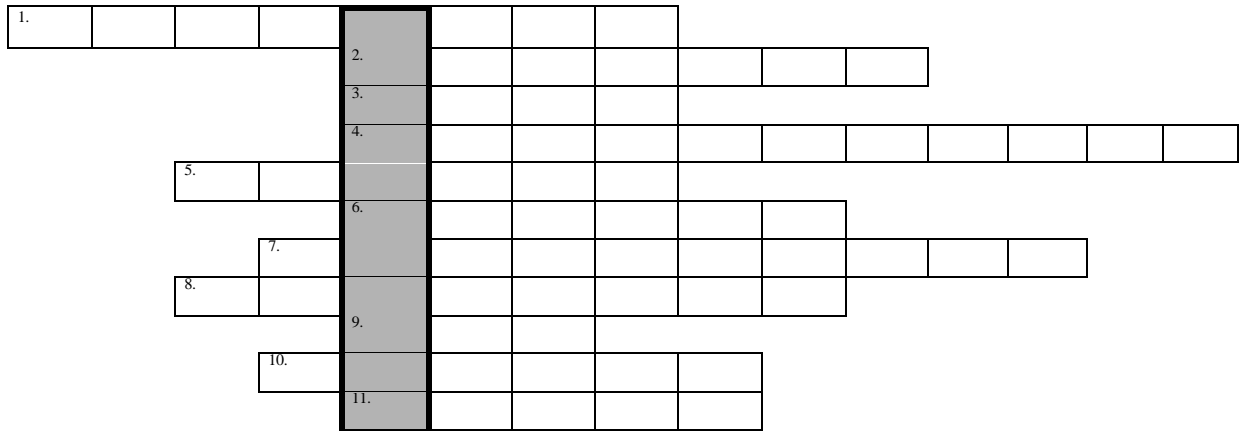
Dein Marius

Lieber Weihachsmann,

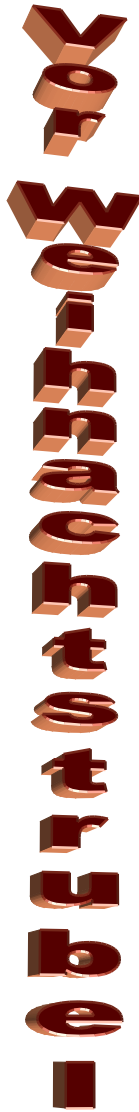
ich kann gut Rentiere pflegen und füttern und gut Schlitten fahren Außerdem kann ich gut lesen und leise sein. Mit Rentieren kann ich gut umgehen, weil ich sie gerne mag .Bitte gib mir den Job, weil ich es mag Geschenke einzupacken.

Deine Maya

Und noch ein Rätsel



1. Wein der gekocht ist.
2. Kälter als kalt.
3. Da wohnen Leute drin.
4. Da kriegt man Geschenke.
5. Die pieksen.
6. Weihnachten ist nicht mehr weit.
7. Das macht man aus Schnee.
8. Das ist zum Rodeln da.
9. Das kann man trinken.
10. Die isst man.
11. Zwischen Tag und Tag.



Vor Weihnachtstrubel

Grüner Kranz mit roten Kerzen

Lichterglanz in allen Herzen
Weihnachtslieder, Plätzchenduft
Zimt und Sterne in der Luft
Garten trägt sein Winterkleid
Wer hat noch für Kinder Zeit ?

Leute packen, basteln, laufen
grübeln, suchen, rennen, kaufen
kochen, backen, braten, waschen
klappern, flüstern, wispern, naschen
schreiben Briefe, Wünsche, Karten
was die auch von dir erwarten.

Wozu den hetzen, eilen
schöner ist es zu verweilen
und dran zu denken sich ein
Päckchen Zeit zu schenken
Und bitte lasst doch etwas
Raum für das Christkind
Unterm Baum.

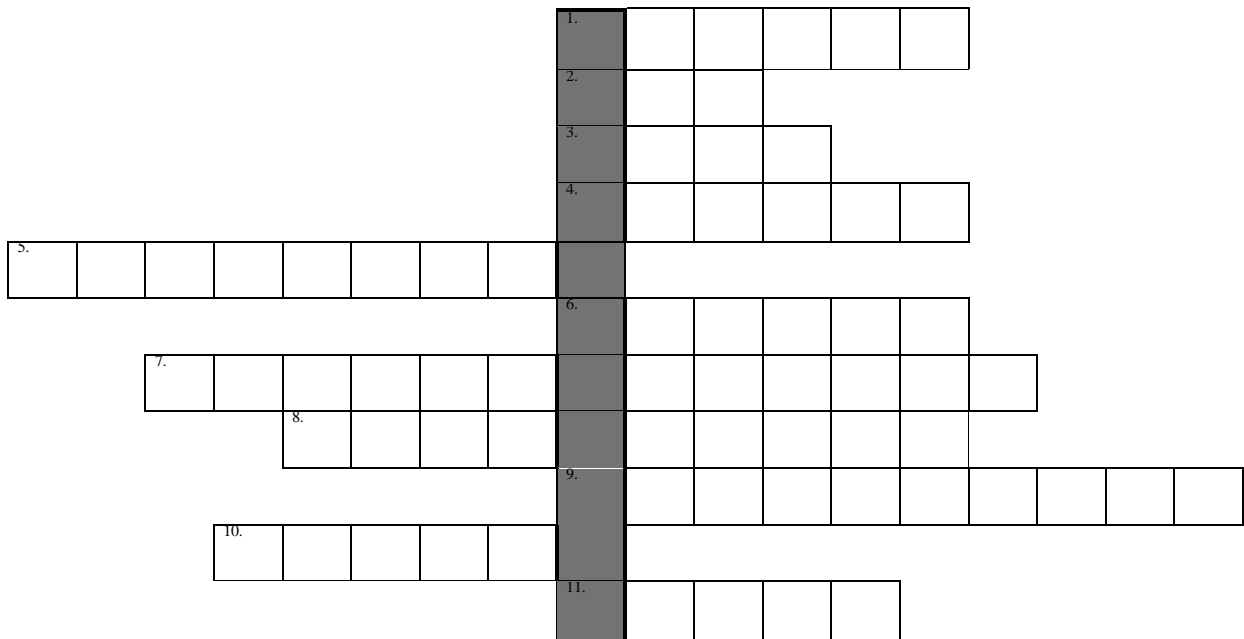
1.									
2.									
3.									
4.									
5.									
6.									
7.									
8.									
9.									
10.									
11.									

1. Es ist eine kalte Jahreszeit.
2. Darauf kannst du Schlittschuh laufen.
3. Eskimos leben dort.
4. es ist etwas dass man feiern muss.
5. Ein anderes Wort für Tannenbaum.
6. In der Zeit darfst du jeden Tag ein Türchen deines Adventskalenders öffnen.
7. In der nacht darfst du die Geschenke öffnen.
8. Es bringt dir die Geschenke.
9. Darunter liegen die Geschenke.
10. Man verpackt sie.
11. Ein anderes Wort für Tannenbaum.

Weihnachts-Geister

Es waren einmal zwei Kinder, die hießen Emma und Moritz. Die zwei Kinder fuhren draußen mit ihrem altem Schlitten. Sie waren sehr traurige Kinder, denn ihre Familie war arm. Im Hause stand kein Baum, es gab keine fröhlichen Gesichter, keine leckeren Kekse und keine Beleuchtung. Man kann sagen bei Emma und Moritz gab es keine Weihnachten. Es war eine Nacht wie jede Nacht, bis Mitternacht. Da kam der Geist der Vergangenheit. Er weckte die Kinder mit leichtem Gesang auf. Emma und Moritz trauten ihren Augen nicht, aber da zog der Geist sie in einen Tunnel, der so eben wie von Zauberhand erschienen ist. Ein paar Sekunden später waren sie in der Vergangenheit. Der Geist war verwirrt: „Wo sind wir? Ach, in der Eile habe ich wohl den falschen Ort erwischt!“ Emma sagte: „Nein, wir sind hier richtig.“ Sie klang sehr traurig, aber kein Wunder, es war so wie bei ihnen Zuhause: Kein Weihnachtsbaum gar nichts. Ein paar Minuten wollte der Geist noch sehen was Moritz & Emma in der Vergangenheit taten. Dann um Punkt ein Uhr nachts waren sie wieder Zuhause. Aber kaum eine Stunde später kam der Geist der Zukunft. Wieder zog ein Geist sie durch einen Tunnel, der soeben erschienen ist. Sie waren in der Zukunft. Dort erschienen ihnen drei Türen. Der Geist der Zukunft sagt: „Los, Moritz suche dir eine Türe aus.“ Zuerst wollte er die Türe geradeaus nehmen, aber dann entschied er sich für die rechte Türe. Er hatte Angst, sie zu öffnen. Aber der Geist redete ihnen gut zu. Dann öffnete Emma die Türe. Sie waren still. Aber dann jubelten die Kinder: So wird eure Zukunft aussehen. Jetzt werdet ihr schlafen und ihr werdet, wenn ihr aufsteht, sehen, dass ihr ein tolles, reiches Leben haben werdet.

Weihnachtsrätsel



1. Jahreszeit, in der es kalt ist.
2. Kalt und hängt am Fenster.
3. Wohnhaus der Eskimos.
4. St. Martin, Jesus und Nikolaus sind es.
5. Damit rodelt man den Schneeberg hinunter.
6. 4 Kerzen zündet man dann an.
7. Man schmückt einen Baum und im Haus duftet es nach Keksen.
8. Jedes Kind freut sich darüber, es liegt unter dem Baum.
9. Das Christkind oder ihr schmückt ihn.
10. Es klingelt.
11. Die Sterne funkeln und leuchten am dunklem Himmel.

